

SPIROU UND FANTASIO SPEZIAL

ÉMILE BRAVO

SPIROU

oder: die Hoffnung

Teil 4



CARLSEN
COMICS

SPIROU

oder: die Hoffnung

TEIL 4: EIN ENDE UND EIN NEUANFANG



Szenario und Zeichnungen: Émile Bravo

Farben: Fanny Benoit

CARLSEN
COMICS



Was bisher geschah – nachzulesen in »Spirou oder: die Hoffnung«, Teil 1 bis 3:

Seit dem deutschen Überfall auf Belgien 1940 haben Spirou und Fantasio wie der Rest der belgischen Bevölkerung die Repressalien der Besatzer zu erdulden. Um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, gründen die beiden ein Marionettentheater und reisen damit über die Dörfer. Derweil trägt Spirou Sorge für seine Freunde Felka und Felix, jüdische Emigranten aus Deutschland. Regelmäßig besucht er den Hof des Bauern Anselm, um Lebensmittel nach Brüssel zu schmuggeln. Spirou bemüht sich auch um falsche Papiere, mit denen sich Felka und Felix in Sicherheit bringen könnten.

Als Spirou Zeuge der Deportationen jüdischer Kinder, Frauen und Männer wird, erwacht sein aktiver Widerstandsgeist: Mit Gleichgesinnten beginnt er, Hilfsmittel in die Eisenbahnwaggons zu schmuggeln, die den gewaltsam Verschleppten zur Flucht verhelfen sollen. Während einer kurzzeitigen Verhaftung erfährt Spirou, dass ihr Marionettentheater ohne sein Wissen dem Informationsaustausch belgischer Widerständler gedient hat. Fantasio, dem dies bewusst gewesen war, hat sich inzwischen der militanten Résistance angeschlossen und plant, einen deutschen Truppentransport zu vernichten. Im letzten Moment erfährt Spirou, dass der vermeintliche Zug voller Soldaten in Wirklichkeit ein weiterer Deportationstransport ist, der Jüdinnen und Juden in die deutschen Vernichtungslager schaffen soll...



